

Ein Bruder fragte mich einmal: „Welchen Nutzen hast du davon, Gott zu dienen?“

Ich antwortete: „Es gibt viele.“ Dann sagte er: „Ich bin schon vor langer Zeit gerettet worden. Ich habe mich ernsthaft entschieden, Gott zu folgen. Aber meine Situation wurde so schwierig, dass sogar meine Frau mich verließ. Ich fastete, betete, besuchte Seminare und Nachtwachen. Ich bat Gott ständig, mich in meinen finanziellen Schwierigkeiten zu bedenken. Doch je mehr ich betete, desto schlimmer wurde alles.“

Während er sprach, konnte ich spüren, dass er die Hoffnung bereits aufgegeben hatte und seinen Glauben infrage stellte. Schließlich fragte er mich:

„Glaubst du nicht, dass mit dem Gott, dem wir dienen, etwas nicht stimmt?“

Diese Aussage schockierte mich. Ruhig antwortete ich: „Für mich persönlich habe ich nichts Falsches darin gesehen, Gott zu dienen. Aber ich weiß nicht, wie deine Beziehung zu Ihm aussieht.“

Dann erinnerte ich ihn an die Worte Davids in der Bibel:

Psalm 37,25:

*„Ich war jung und bin jetzt alt, und doch habe ich die
Gerechten nicht verlassen gesehen, noch ihre Kinder um Brot
betteln.“*

Nachdem ich dies sagte, blieb er still und ging davon.

MANCHMAL SCHEINT GOTT SCHWEIGEND ZU SEIN

Liebe Brüder und Schwestern, es gibt etwas, das jeder wahre Gläubige verstehen muss. Als David diese Worte sprach, meinte er nicht, dass immer alles nach seinen Wünschen verlief. Es gab viele Momente, in denen er sich verlassen fühlte, als sei Gott weit entfernt oder schweigend. Doch in diesen Momenten stärkte er sich im Herrn und sagte:

*„Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln. Dein
Stecken und Stab trösten mich.“*

Er lobte und dankte weiterhin Gott und glaubte, dass Gott ihn

auch im Leiden nicht verlassen hatte.

Hört Davids Klage in diesen Versen:

Psalm 13,1-6:

„Wie lange, HERR, vergisst du mich allezeit? Wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir? Wie lange soll ich Sorgen in meiner Seele haben und Kummer in meinem Herzen Tag für Tag? Wie lange wird mein Feind über mich erhaben sein? Erweise mir deine Gnade, HERR, mein Gott; erhelle meine Augen, dass ich nicht in den Todesschlaf falle, dass mein Feind nicht sagen kann: ‚Ich habe ihn überwältigt‘, und dass meine Widersacher sich nicht freuen, wenn mir Böses widerfährt. Ich aber hoffe auf deine Barmherzigkeit; mein Herz wird sich freuen über dein Heil. Ich will dem HERRN singen, weil er mir Gutes getan hat.“

Psalm 42,9-10:

„Ich werde zu Gott, meinem Fels, sagen: ‚Warum hast du mich vergessen? Warum muss ich in Trauer gehen, wegen der Unterdrückung des Feindes?‘ Meine Feinde schmähn mich wie zersplitterte Knochen und sagen mir den ganzen Tag: ‚Wo ist

dein Gott?“

GOTT IST AUCH IN SCHWIERIGEN ZEITEN PRÄSENT

Es gab Zeiten, in denen David betete und keine Antwort sah. Er erinnerte sich daran, wie er einst Goliath besiegte und alle Philister ihn fürchteten — und doch musste er später Zuflucht bei denselben Philistern suchen, seinen ehemaligen Feinden.

Stellt euch vor! Derselbe Mann, der Israels Siege anführte, musste sich bei denen verstecken, die ihn töten wollten, nur um Ruhe zu finden. Manche hätten vielleicht gedacht, Gott habe ihn völlig verlassen.

Aber David hielt an Gottes Verheißen fest. Er lobte, betete und dankte weiterhin, bis die festgesetzte Zeit kam, in der Gott ihn wiederherstellte und erhöhte — und ihn zum König über ganz Israel machte.

Sein Weg zeigt uns, dass Gottes Segen nicht immer sofort kommt. Doch zur rechten Zeit erfüllt er jedes Versprechen.

Psalm 66,19-20:

„Gott hat mich wahrlich gehört; er hat auf die Stimme meines Gebets geachtet. Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht zurückgewiesen hat, noch seine Gnade von mir gewandt hat!“

BETET WEITER UND VERLIERT NICHT DEN MUT

Unser Herr Jesus Christus lehrte uns ebenfalls, beständig zu beten und die Hoffnung nicht aufzugeben.

Lukas 18,1-8:

„Dann sagte er ihnen ein Gleichnis, dass man allezeit beten und nicht müde werden solle, und sprach: ,Es war in einer Stadt ein Richter, der Gott nicht fürchtete und auf keinen Menschen achtete. Eine Witwe aber kam zu ihm und sagte: ,Verschaffe mir Recht gegen meinen Gegner.’ Zunächst wollte er nicht; aber später sprach er bei sich selbst: ,Obgleich ich Gott nicht fürchte noch auf Menschen achte, so werde ich dieser Witwe doch Recht verschaffen, damit sie nicht fortwährend kommt und mich ermüdet.’ Dann sprach der Herr: ,Hört, was der ungerechte Richter sagt. Sollte Gott nicht

seinen Auserwählten Recht verschaffen, die Tag und Nacht zu ihm schreien, obwohl er lange zögert? Ich sage euch: Er wird ihnen bald Recht verschaffen. Aber wenn der Menschensohn kommt, wird er den Glauben auf Erden finden?“

Diese Worte lehren uns klar, unaufhörlich zu beten, genau wie David und Jesus selbst. Auch wenn die Antwort sich verzögert, wird Gott in seiner perfekten Zeit handeln, denn er ist geduldig und barmherzig gegenüber seinen Kindern.

WARTE AUF DEINE ZEIT

Geliebte, wenn ihr Christus von ganzem Herzen folgt, lasst euch nicht entmutigen, wenn ihr noch keine Durchbrüche seht. Eure Zeit wird kommen. Eines Tages werdet ihr wie David bekennen:

„Gott hat mein Gebet gehört; er hat auf die Stimme meines Gebets geachtet.“

Zeigt weiterhin Eifer und Ausdauer, um Ihn zu suchen. Richtet

LASST UNS WEITER DEN HERRN ERKENNEN, UND ER WIRD ZU
UNS KOMMEN WIE DER REGEN

euren Blick nicht auf eure gegenwärtige Situation, sondern auf
eure Treue und Heiligkeit.

Denn wie der Prophet Hosea schrieb:

Hosea 6,3:

„Dann wollen wir erkennen, wenn wir weiter darauf bedacht sind, den HERRN zu erkennen; sein Kommen ist gewiss wie der Morgen, und er wird zu uns kommen wie der Regen, wie der Früh- und Spätregen auf die Erde.“

So wie der Regen zur rechten Zeit kommt und das trockene Land erfrischt, wird Gott zu euch kommen — um alles in eurem Leben zu erneuern und wiederherzustellen.

SCHLUSSFOLGERUNG

Darum, setzt euer Wissen über den Herrn fort. Geht treu weiter, auch wenn es still oder schwer erscheint. Eure Zeit der Erneuerung — euer „Segensregen“ — wird kommen.

LASST UNS WEITER DEN HERRN ERKENNEN, UND ER WIRD ZU
UNS KOMMEN WIE DER REGEN

*„Denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen.“ – 2.
Korinther 5,7*

Möge der Herr euch segnen und euer Herz stärken, Ihm weiterhin zu vertrauen, bis eure Zeit der Erfrischung kommt.

Share on:
WhatsApp